



Start in die Zukunft

Es ist kurz vor zwölf! Mit 1. Jänner 2015 wird die Fusion von Bad Radkersburg und Radkersburg Umgebung Wirklichkeit. Die Bürgermeister, Josef Sommer und Heinrich Schmidlechner, dazu im großen Interview.



Fotos: KK (2)



Foto: Parktherme - Harald Eisenberger

Zeremonienmeister

In der Parktherme von Bad Radkersburg sind nicht nur jene gut aufgehoben, die in der kalten Jahreszeit wohlige Wärme suchen. Man bietet auch eine interessante, neue Ausbildung an – zum Sauna-Zeremonienmeister. **Seite 4/5**



Foto: KK

Neues Parken

Ganz neue Regeln für das Parken in Bad Radkersburg – sie sollen die Probleme der Dauerparker lösen – wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Wir informieren Sie über alle wichtigen Details. **Seiten 6/7**

**DER
BÜRGERMEISTER**

Liebe Bad Radkersburgerinnen!
Liebe Bad Radkersburger!

Diese 14. Ausgabe unserer Gemeindezeitung markiert einen Wendepunkt. Sie erscheint zum letzten Mal sozusagen als Botschafterin des „alten“ Bad Radkersburg und sie will – siehe das nebenstehende Interview – auch eine Brücke in die Zukunft der neuen Gemeinsamkeit bauen. Wir alle freuen uns auf das Miteinander von Bad Radkersburg und Radkersburg Umgebung und auf die zahlreichen Chancen, die damit entstehen werden. Aber wahrscheinlich geht es manchen Menschen in diesen Tagen so wie mir – mich packt gegen Ende eines Zeitalters

Das Ende eines Zeitalters

auch ein wenig Wehmut. Immerhin schließen wir in den letzten Sekunden des Jahres 2014 ein langes und vorwiegend positives Kapitel unserer Heimatstadt, in dem auch ich als Bürgermeister meinen Beitrag leisten durfte. Obwohl wir wissen, dass gleich nach diesem Ende ein vielversprechender Neubeginn kommt, möchte ich aus diesem Anlass doch kurz innehalten und vor allem Danke sagen. Dies gilt für alle, die dieses historisch bedeutsame Kapitel mit ihrer Leidenschaft, ihrem Einsatz, ihrem Glauben und ihrer Freude am Gestalten und Handeln geprägt haben. Ausdrücklich über alle politischen und sonstigen Grenzen hinweg. Ich wünsche Ihnen, liebe Bad Radkersburgerinnen und Bad Radkersburger ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes Jahr 2015 und einen gedeihlichen Neubeginn im neuen, größeren Bad Radkersburg.

Ihr Bürgermeister Josef Sommer

„Vieles, das wir

Der Countdown läuft! Mit 1. Jänner 2015 wird die Fusion von Bad Radkersburg und Radkersburg Umgebung Wirklichkeit. Die beiden Bürgermeister, Josef Sommer und Heinrich Schmidlechner, dazu im Interview.

Zeitung Bad Radkersburg: Es ist jetzt sozusagen fünf Minuten vor zwölf in Sachen Fusionierung. Sind Sie eher aufgeregt oder erleichtert?

Bürgermeister Heinrich Schmidlechner, Radkersburg Umgebung: Bei mir überwiegt eindeutig die Erleichterung. Alles ist auf Schiene, wir können es angehen.

Bürgermeister Josef Sommer, Bad Radkersburg: Es ist schon unglaublich spannend und man kann nie so ganz genau wissen, was kommt. Aber auch ich verspüre eine gewisse Erleichterung und freue mich, dass wir nun schon das Ziel sehen können.

ZBR: Blicken wir auf den Prozess der Fusionierung zurück. Was waren für Sie die größten Hürden?

Schmidlechner: Aus meiner Sicht die Fragen zum Wasser, die Auflagen für die Landwirtschaft im Schutz- und Schongebiet. Aber aus der Diskussion dazu ist etwas ganz Wichtiges entstanden – die Wasserversorgung unseres Raumes für die Zukunft. Erst jüngst gab es den Spatenstich für die neue Trinkwasserleitung von Halbenrain nach Bad Radkersburg.

Sommer: Für mich war das eine Frage, die wir noch vor dem Start zu den Fusionierungsgesprächen lösen konnten

– nämlich die Kostenaufteilung für die Kläranlage. Es war eine ungemein wichtige, vertrauensbildende Maßnahme, die klimatisch den Weg ebnete.

ZBR: Bei den vielen Fusionierungsverhandlungen im ganzen Land gab es teilweise sehr heiße Diskussionen. Wie war bei Ihnen die Stimmung?

Schmidlechner: Zuerst war die Stimmung natürlich abwartend. Es hieß, „Schauen wir mal, was da kommt.“ Dann ist aber alles sehr gut gelaufen.

Sommer: Auch bei uns ging's mit einer gewissen Vorsicht los. Aber selbst so schwierige Themen, wie Schulden, Sanierung des Zehnerhauses etc.,

sind erstaunlich glatt über die Bühne gegangen. Da war sehr viel gegenseitiges Vertrauen im Spiel.

ZBR: Im neuen Bad Radkersburg müssen doch zwei recht unterschiedliche Welten zueinanderfinden – eben Stadt und Land. Wird das gut harmonieren?



**Bürgermeister
Josef Sommer,
Bad Radkersburg**

anpacken müssen!"

Schmidlechner: Das tut es schon längst. Die Menschen aus Radkersburg Umgebung sind vielfach mit Bad Radkersburg verbunden. Über Schule, Kirche, Einkauf, Arzt- oder Apothekenbesuch und einiges mehr. In den Köpfen und Herzen hat sich das Miteinander längst vollzogen, nun erfolgt nur noch der Schritt in die politische Realität.

Sommer: Auch aus meiner Sicht ist dieser Prozess längst vollzogen – denken wir nur daran, dass wir schon längst einen gemeinsamen Tourismusverband haben, in dem alles sehr gut funktioniert. Vom bäuerlichen Element in der Region durfte die Kurstadt

Bad Radkersburg schon immer profitieren. Die Destination ist auch durch ihre Buschenschenken und die großartigen landwirtschaftlichen Produkte stark geworden.

ZBR: Die Abwanderung aus dem ländlichen Raum ist ein Thema, das alle Kleinstädte in ganz Europa mit großer Sorge erfüllt. Wie wird das neue Bad

Radkersburg damit umgehen?

Sommer: Optimistisch. Wir haben uns im genannten Leitbild nicht zufällig ein sehr ambitioniertes Ziel gesetzt – nämlich 3.500 Einwohner bis zum Jahr 2025. Das gilt es, mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen zu verfolgen. Dazu gehören gute Bildungseinrichtungen, Verkehrs- und sonstige Infrastruktur, Lebensqualität sowie vieles mehr, das wir anpacken müssen.

Schmidlechner: Wir haben hier eine ungewöhnlich hohe Lebensqualität, die dazu führt, dass es gar nicht so wenig Zuzug aus ganz Österreich gibt. Ja, es kommen häufig auch geborene Bad Radkersburger wieder in die Heimat zurück, weil sie wirklich einzigartig ist. Wir werden schauen, dass sich das noch mehr als bisher herumspricht.

ZBR: Ein weiteres Schlüsselthema: der Wirtschaftsstandort Bad Radkersburg.

Sommer: Wir müssen ihn weiter stärken und wir müssen dabei Eindimensionalität vermeiden. Selbstverständlich ist es notwendig, die Kompetenz in Sachen Gesundheit weiter auszubauen. Aber genauso wichtig ist es, dass wir die besonderen Möglichkeiten unseres Raumes auch verstärkt für den Gewerbe- und Dienstleistungssektor nützen.

Schmidlechner: Der entscheidende Faktor dafür ist Infrastruktur. Es geht um Verkehrsanbindungen, Strom, Wasser und selbstverständlich auch Glasfaserkabeln für das Internet. Auf das müssen und werden wir verstärkt achten.

ZBR: Noch eine Frage, die in Bad Radkersburg besonderes Gewicht hat. Alle schwärmen von der zauberhaften Altstadt. Wie kann man ihr wieder mehr Leben einhauchen?

Sommer: Wir müssen unbedingt alles tun, um noch mehr tüchtige Betriebe in die Innenstadt zu bekommen und damit auch die Leerstände wegzukriegen. Und zusätzlich gilt es, das Wohnen in alten Gemäuern auch für junge Menschen wieder attraktiv zu machen. Das braucht viele gute Ideen und viel Geduld – aber ich bin sicher, dass es uns gelingen wird.

Schmidlechner: Für mich ist das ein Schlüsselthema für die Zukunft der Stadt. Aber erfreulicherweise sieht das hier auch die Mehrzahl der Menschen so. In den letzten Jahren ist das Bewusstsein für diese Herausforderung enorm gestiegen. Es gibt eine starke, positive Stimmung dafür und ich bin überzeugt, dass man unter solchen Voraussetzungen einiges bewegen kann. Wir gehen's an!



Bürgermeister Heinrich Schmidlechner, Radkersburg Umgebung



Besonderer Aufguss:
Spezielles Wasser mit
natürlichen, frischen
Kiefernspänen aus dem
Vulkanland.

Gesucht: Meister der Sauna- Zeremonie

INFO

Die Parktherme bietet Bad Radkersburgerinnen und Bad Radkersburgern an, sich als Sauna-Zeremonienmeister ausbilden zu lassen, um dann regelmäßig die Gäste der Therme mit speziellen Aufgüssen zu verwöhnen. Der nächste Kurs findet am 16. Jänner 2015 statt. Infos und Anmeldung unter: office@parktherme.at

PARKTHERME

Tolle Auszeichnung

Die Parktherme Bad Radkersburg ist nicht nur Therme des Jahres 2014 im Bereich Gesundheit und Medizin, sondern darf sich nun auch über die Auszeichnung „Best Health Austria“, dem einzig staatlich anerkannten Qualitätszertifikat

für Gesundheitstourismus, freuen. Um die Zertifizierung zu erhalten, wurde die Dienstleistungsqualität der Parktherme von unabhängigen externen Fachexperten auf 130 verschiedene Kriterien überprüft und ausgezeichnet.



Thermalwasser-Gesichtscreme



Wellness für die Haut verspricht die neue Bad Radkersburger Thermalwasser-Gesichtscreme. Das Produkt setzt sich aus Bad Radkersburger Thermalwasser sowie Holundersamenöl zusammen und vereint damit besondere Naturprodukte. Vor allem im Winter, bei trockener Heizungsluft und nasskaltem Wetter, bringt die Creme gereizte Haut wieder zum Strahlen. Sie enthält dabei weder synthetische Duft- und Farbstoffe noch Mineralölprodukte. Die Thermalwasser-Gesichtscreme ist im Thermen-shop der Parktherme erhältlich.



Die Bad Radkersburger Sauna-Zeremonie findet bis Ende Februar dreimal täglich statt.



Fotos: Parktherme - Harald Eisenberger

Wer in der kalten Jahreszeit wohlige Wärme sucht, ist in der Parktherme richtig. Gerade im Winter bietet sie ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm.

Wenn der Aufguss zu einem besonderen Ritual und der Saunagang zum unvergesslichen Erlebnis wird, befinden Sie sich höchstwahrscheinlich mitten in der Bad Radkersburger Saunazeremonie. Spezielles Bad Radkersburger Aufgusswasser mit natürlichen, frischen Kieferspänen aus dem steirischen Vulkanland und wohltuende Hautpflege mit Holunderblütencreme sind nur

zwei Highlights der Zeremonie, zu der auch das Wedeln mit dem Bad Radkersburger Saunafächer oder Tipps und Informationen zu Gesundheitswirkungen von Saunagängen gehören. „Als heimliche Saunahauptstadt Österreichs war es für uns ein logischer Schritt, eine eigene Sauna-Zeremonie zu entwickeln, die nur in Bad Radkersburg erlebt und genossen werden kann“, erklärt Parktherme Geschäftsführer Siegfried Feldbaumer. Bewohner von Bad Radkersburg können sich sogar selbst zum Zeremonienmeister ausbilden lassen. Die Schulungen finden in den Wintermonaten regelmäßig statt. Dabei erlernen die Teilnehmer die Kunst des Aufgießens (nicht zu heiß, eher wenig Wasser) bis hin zu

den verschiedenen Wedeltechniken mit dem Bad Radkersburger Saunafächer, um den Saunagästen ein schweißtreibendes und einzigartiges Saunaerlebnis bieten zu können (siehe Factbox links).

Winter-Hits

Doch nicht nur in der Sauna lässt sich im Winter in der Parktherme richtig schön relaxen. Neben dem ausgiebigen Baden im besonders mineralstoffreichen, 34 - 36 Grad warmen Thermalwasser wird einem im Licht-Klang-Tempel das „Abschalten“ richtig leicht gemacht. Bei sanfter Musik und harmonischem Farbenspiel auf schwingenden Relaxliegen lässt sich die Hektik des Alltags leicht vergessen und neue Energie tanken.

Die Kräuter-Salz-Grotte wiederum wirkt sich mit ihrem Zusammenspiel aus Wärme, Salz und natürlichen Kräutern positiv auf die Atemwege aus und stärkt die Abwehrkräfte.

Therme des Jahres

2014 wurde die Parktherme zur Therme des Jahres im Bereich Gesundheit und Medizin gekürt. Ab sofort haben die Thermengäste bis Ende Jänner 2015 wieder die Möglichkeit, bei der meinungsraum.at-Onlinebefragung Österreichs „Beste Thermen des Jahres 2015“ zu wählen. Ganz nebenbei gibt es auch tolle Preise im Gesamtwert von 3.250 Euro zu gewinnen. Sind Sie der Meinung, die Parktherme hat sich den Titel verdient, dann stimmen Sie ab unter www.thermedesjahres.at.

NEWS



Prominenter Schwimmer: Kabarettist Christoph Fälbl.

24 Stunden

Bereits zum neunten Mal fand heuer Anfang November das Parktherme 24-Stunden-Schwimmen statt. Rund 400 Einzel- und Staffelschwimmer aus zehn Nationen, darunter zahlreiche Prominente, wagten den Sprung in das 50-Meter-Sportbecken der Parktherme und schwammen einen ganzen Tag für den guten Zweck. Der Erlös – fünf Cent pro geschwommener Länge – ging an die Aktion „Licht ins Dunkel“. Insgesamt konnten 105.000 Längen gutgemacht und 8.125 Euro gesammelt werden.



Parktherme-Geschäftsführer Siegfried Feldbaumer mit den Einzelgewinnern Barbara Atzmüller und Gerald Brettenhofer.

Fotos: Parktherme

**DIE SCHULEN
DER STADT** 6

Musik verbindet



Foto: Musikschule Bad Radkersburg

Die Musikschule von Bad Radkersburg bringt viel Schwung in Stadt und Region.

Sie ist eine wichtige Ausbildungsstätte der Stadt und fest in das kulturelle Geschehen eingebunden – und das bereits seit 1882. Denn die Musikschule von Bad Radkersburg begleitet nicht nur ihre Schülerinnen und Schüler in ein klangvolles Leben, sondern bringt mit ihren musikalischen Darbietungen auch Schwung in alle Festivitäten – eine ihrer wichtigsten Aufgaben, wie Direktor Helmut Arnlfelser meint. Nahezu 40 Jahre steht die Musikschule

bereits unter seiner Leitung – und das sehr erfolgreich. So ist die Schülerzahl von 100 auf 400 angewachsen, die insgesamt 14 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten ihre Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis ins hohe Alter in nahezu allen musikalischen Sparten im Einzel- oder Gruppenunterricht oder in Ensembles. Musiziert wird aber auch durchaus überregional und international. Denn die Bad Radkersburger Musikschule pflegt besonders den musikalischen Austausch mit unseren Nachbarländern. „Wir organisieren sehr viele gemeinsame Konzerte, etwa mit Slowenien oder Ungarn, wodurch unsere Schüler auch andere Ausbildungsklassen kennenlernen können“, erzählt Arnlfelser. Nächstes Jahr darf die Schule auf 130 Jahre des Musizierens und Unterrichtens zurückblicken. Und dieses Jubiläum wird auch entsprechend gefeiert: „Geplant ist eine Festwoche mit vielen Auftritten und Konzerten unserer Schülerinnen und Schüler“, gibt Arnlfelser einen Ausblick auf das bevorstehende freudige Ereignis. Derzeit heißt es aber noch fleißig für die Weihnachtszeit üben, denn bald schon steht das traditionelle Weihnachtskonzert in der Stadtpfarrkirche an!

**Helmut Arnlfelser,
Direktor
der Musik-
schule.**



Foto: Musikschule Bad Radkersburg

Die für das nächste Jahr geplante Erhöhung und Verstärkung des Murdammes wackelt, weil plötzlich auch die Stadt zur Kasse gebeten werden soll.

Eigentlich schien alles gut auf Schiene zu sein. Der Murdamm sollte im kommenden Jahr zwischen Bad Radkersburg und Halbenrain auf einer Strecke von fast zehn Kilometern an beiden Ufern (also auch in Gornja Radgona) um etwa 50 Zentimeter erhöht und in Form von Betoninjektionen auch massiv verstärkt werden.

Wie dringend notwendig das alles ist, war zuletzt am 12. und 13. September dieses Jahres mehr als deutlich zu erkennen: Nach schweren Regenfällen haben sich die Wassermassen der Mur nicht nur bedrohlich der Dammkrone genähert, es zeigte sich auch gleich an mehreren Stellen, dass die Belastbarkeit des Dammes im absoluten Grenzbereich liegt. Bürgermeister Josef Sommer dazu: „Wir wissen, dass Dammbrüche für uns eine reale Gefahr



Foto: Sommerauer, TV Bad Radkersburg

Wie

darstellen und wir haben daher akuten Handlungsbedarf!“

Bislang ist man davon ausgegangen, dass Bad Radkersburg bei diesem acht Millionen Euro schweren Projekt – weil es um ein Problem von überregionaler Bedeutung und großer Tragweite geht – vom Projektträger, dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und

Drei Parkzonen



**Dauerparken
in Bad Rad-
kersburg soll
nun erheb-
lich leichter
werden.**

Foto: KK

Ganz neue Regeln für das Parken in Bad Radkersburg – sie sollen die Probleme der Dauerparker lösen – wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Mit 1. Jänner 2015 gibt es in Bad Radkersburg drei Parkzonen:

- In der Altstadt ändert sich wenig, es bleibt die Blaue Zone (etwa 260 Parkplätze) mit maximaler Parkdauer von 90 Minuten werktags.
- In der neuen Grünen Zone (Stadtgraben und Hasenhaide – gesamt 275 Abstellplätze) gibt



geht es weiter?

Wasserwirtschaft, nicht zur Kasse gebeten wird. Zuletzt war aber plötzlich von einem Gemeindebeitrag in der Höhe von 15 Prozent der Baukosten die Rede, den die drei Anrainer-Gemeinden Bad Radkersburg, Radkersburg Umgebung und Halbenrain leisten sollen. Insgesamt geht es um einen Kostenbeitrag von 1,2 Millionen, von dem das neue, zusammengelegte Bad Radkersburg

etwa 850.000 Euro zu leisten hätte. Der überproportional hohe Anteil ergibt sich daraus, dass im Bereich der Stadt die Betoninjektionen bis in sechs Meter, in den anderen Bereichen nur in drei Meter Tiefe gehen sollen.

„Nicht in der Lage“

Der Bürgermeister spricht dazu Klartext: „Erstens können wir einseitige Änderungen von

Regeln – noch dazu mit so weit reichenden Folgen – nicht hinnehmen, zweitens sind wir ganz einfach nicht in der Lage, die geforderten Mittel aufzubringen. Drittens müssen wir mit Nachdruck darauf aufmerksam machen, dass die Mur ein Grenzfluss ist. Womit ganz andere Voraussetzungen gelten.“ Der Bürgermeister weiter: „Das schafft eine brisante Situation für

die Stadt und die Region, denn wir dürfen aufgrund der jüngsten Erfahrungen beim Hochwasserschutz keine Zeit verlieren.“

„Enorme Verantwortung“

Josef Sommer appelliert an das Ministerium, die Forderung nach einer Finanzierungsbeteiligung zu überdenken: „Man trägt eine enorme Verantwortung. Wenn das Projekt nun plötzlich nicht mehr machbar wird, entsteht eine akute Risikosituation mit unabsehbaren Folgen!“

Erschwerend kommt aus Sicht des Bürgermeisters hinzu, dass alle notwendigen Maßnahmen ganz genau mit den verantwortlichen Stellen in Slowenien abgestimmt werden müssen. Die Erhöhung der Dammkrone kann natürlich nur auf beiden Seiten gleichzeitig erfolgen.

„Verlorene Zeit“

Sommer: „Wir haben also in diesem Projekt hohen Abstimmungsbedarf, daher ist verlorene Zeit auch aus dieser Sicht problematisch.“ Nachsatz: „Wir werden natürlich alles tun, um das Projekt dennoch rechtzeitig auf Schiene zu bringen!“

für die Stadt

es künftig ebenfalls werktags eine Zeitbegrenzung – maximal 180 Minuten sind erlaubt.

- Auf den beiden Dauerparkplätzen Nord und Ost (insgesamt 220 Plätze, davon 180 im Osten) ist freies Parken gestattet – allerdings maximal eine Woche.

Für Erleichterungen sorgen kostenpflichtige Ausnahmegenehmigungen in drei Varianten, eine vierte ist gratis. Solche Genehmigungen gibt es für:

- Bewohner (im Haupt- und Zweitwohnsitz) – sie gilt sowohl für die Blaue als auch für die Grüne Zone. Ausgenommen davon ist allerdings der Hauptplatz.

- Menschen, die auf Arbeitsplätzen in der Altstadt beruflich tätig sind. Ihnen steht die Grüne Zone zur Verfügung – allerdings nur im Stadtgraben und nicht auf der Hasenhaide.
- Gäste von Beherbergungsbetrieben in der Altstadt. Sie dürfen mit Ausnahmegenehmigung ihre Fahrzeuge sowohl in der Altstadt (ohne Langgasse und Hauptplatz) als auch in der Grünen Zone (nur Stadtgraben) abstellen.
- Betriebsfahrzeuge für Bau- oder Serviceleistungen. Sie bekommen kostenfrei eine Plakette, mit der sie in der Blauen und Grünen Zone parken dürfen. (Siehe auch Info-Box)

INFO

Parkzeiten:

- Kurzparkzone Altstadt: Mo. – Fr. 08:00 bis 18:00 Uhr, Sa. 08:00 bis 12:00 Uhr (maximal 90 Minuten)
- Grüne Zone: Mo. – Fr. 9:00 - 12:00 u. 14:00 - 18:00 Uhr, Sa. 9:00 - 12:00 Uhr (maximal 180 Minuten)
- Dauerparkplätze Nord und Ost rund um die Uhr (max. 1 Woche)

Ausnahmegenehmigungen:

- Für Bewohner (Haupt- und Zweitwohnsitz):
- 1 Jahr: Gebühr 40,- plus Bundes-u. Bearbeitungsgebühr 28,60,- macht 68,60,- Euro.
 - 2 Jahre (nicht für Zweitwohnsitz): Gebühr 80,- plus Bundes-u. Bearbeitungsgebühr 28,60,- macht 108,60,- Euro.

Für Mitarbeiter (Arbeitsplatz in der Altstadt):

- 1 Jahr: Gebühr 40,- plus Bundes-u. Bearbeitungsgebühr 28,60,- macht 68,60,- Euro.

Für Gäste der Beherbergungsbetriebe:

- 1 Jahr: Gebühr 40,- plus Bundes-u. Bearbeitungsgebühr 28,60,- macht 68,60,- Euro

Für Betriebsfahrzeuge:

- Plakette vom Bürgerservicebüro in der Altstadt kostenlos.

Regeln auf den Parkplätzen Nord und Ost:

Für Fahrzeuge ohne Kennzeichen, für Anhänger, für Wohnwagen und Wohnmobile, für LKW und Busse ist das Parken nicht erlaubt.

Hilfe für Flüchtlingsfamilie

Gemeinsam mit vielen Radkersburgern hilft Vizebürgermeisterin Anna Mir einer Familie in Not.

Die Weihnachtszeit ist die Zeit des Mitgefühls und der Nächstenliebe. Und in Bad Radkersburg wird dies auch aktiv gelebt - insbesondere dann, wenn es

Vize-Bürgermeisterin Anna Mir gibt sich große Mühe bei der Hilfe für eine Flüchtlingsfamilie aus Syrien.

darum geht, einer Flüchtlingsfamilie in Not zu helfen. Aufgrund des Bürgerkrieges musste Familie M. aus Aleppo (Syrien) ihr Heimatland verlassen und suchte in Bad Radkersburg Zuflucht – und das nicht ohne Grund. So hat die Familie eine enge Bindung zur Stadt, lebte sie doch bereits vor 15 Jahren aufgrund der Anstellung des Vaters als Chirurg in Bad Radkersburg. Und sehr gerne steht man ihnen nun auch heute in ihrer Notlage bei. Vizebürgermeisterin Anna Mir betreut die Familie etwa seit ihrer Ankunft und begleitet sie auf alle Behördengänge sowie bei der Anmeldung für den Kindergarten und die Schulen oder beim Einkauf der Schulsachen. Derzeit ist die Flüchtlingsfamilie im Pfarheim und der Kaserne unter-

gebracht. Schlichtweg begeistert ist Mir von der Hilfsbereitschaft der Radkersburgerinnen und Radkersburger: „Die Familie kam mit dem an, was sie in ihren Koffern hatte. Ihnen fehlte es daher vor allem an alltäglichen Dingen. Und hier hat unsere großzügige Bevölkerung sehr geholfen. Wir haben auch sehr viele Möbel zur Verfügung gestellt bekommen.“ Natürlich ist der Weg in den Alltag kein leichter und so kommen noch viele Hürden auf die Flüchtlingsfamilie zu. „Eine große Hilfe wäre es, wenn jemand eine Patenschaft übernehmen könnte. Die achtjährige Lana hat zudem den großen Wunsch, ein Musikinstrument zu erlernen. Es wäre sehr schön, wenn wir ihr dies ermöglichen könnten.“

Foto: GS

KURZ & BÜNDIG

● Zehnerhaus

Panflöten-Konzert mit Carlos Escobar Pukara, am 18. Dezember 2014, ab 20.00 Uhr. Der peruanische Künstler wuchs als Aymara-Indianer inmitten uralter Traditionen auf, sein Alltag war von der Panflötenmelodie geprägt. In seinem Konzert führt er seine Zuhörer zurück zur Mutter Erde und lässt sie in die verborgene Kraft der Natur hineinlauschen. VVK: 14,00 Euro, AK: 16,00 Euro.

Betty O Weihnachtsshow, am 20. Dezember 2014, ab 19.45 Uhr. Mit ihrem Betty-O-Klavier und einem wein- und wortwitzigen Mundwerk führt Bettina Oswald auch die Herz- und Lachmuskeln mit ihren Texten und Liedern humorvoll in die Weihnachtszeit. VVK: 20,00 Euro, AK: 23,00 Euro.

Neujahrswunschkonzert der Stadtkapelle Bad Radkersburg, am 3. Jänner 2015, ab 19.00 Uhr. Eintritt: freiwillige Spende.

Advent und Weihnachten

Das Adventdorf am Hauptplatz lädt Groß und Klein zu vorweihnachtlichen Erlebnissen für alle Sinne ein. Geöffnet hat das Adventdorf noch bis 21. Dezember 2014 (Freitag 14.00 bis 20.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 20.00 Uhr und Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr).

Eislaufen am Hauptplatz von Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr, Sonn- und Feiertage von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr. Eisstockschießen nach 18.00 oder 20.00 Uhr auf Anfrage.

Weihnachtskonzert der Musikschule, am 14. Dezember 2014, ab 16.00 Uhr, Stadtpfarrkirche. Eintritt: 5,00 Euro. Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt frei.

„**Hier brennt ein Licht**“, Weihnachtskonzert mit Wolfgang Niegellhell, am 19. Dezember 2014, ab 19.30 Uhr, Stadtpfarrkirche. VVK: 13,00 Euro, AK: 15,00 Euro. Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei.

Kinderkrippenfeier und Christmette, am 24. Dezember 2014, ab 16.00 bzw. ab 22.00 Uhr, Stadtpfarrkirche.

● Europa Campus

Der Europa Campus lädt am Freitag, 23. Jänner 2015, zum Tag der Offenen Tür ein. BORG: 8.00 bis 13.00 Uhr i:HTL: 10.00 bis 17.00 Uhr Lehrlingshaus/Internat: 8.30 bis 16.30 Uhr Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege: 08.00 bis 16.00 Uhr.

● Wanderung

Geführte Murauenwanderung, am 27. Dezember 2014, ab 14.30 Uhr. Treffpunkt: Aufgang Murbrücke (MARE Group). Professor Max Fochtmann zeigt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die ganz besonderen Reize der winterlichen Murauen. Bitte gutes, festes Schuhwerk und, wenn vorhanden, einen Feldstecher mitbringen! Kostenbeitrag: 3,50 Euro.

● Gottesdienst

Jahresabschluss-Gottesdienst, am 31. Dezember 2014, ab 17.00 Uhr im Evangelischen Gemeindesaal (Langgasse 47).

Mehr
Informationen
auf
www.ra2.at

IMPRESSUM

Bad Radkersburg – „Informationen zur Stadt und zu deren Gesellschaften“.
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Bad Radkersburg, Bürgermeister Mag. Josef Sommer. Koordination: Anna Mir. Konzept: iii-Media, Graz. Redaktion: Mag. Marion Handler, Mag. Gerald Berger, Michael Jäger. Fotos: BR, Wolfgang Löschnigg, Parktherme. Produktion: inSELL – Medienagentur, Humboldtstraße 21, 8010 Graz.